

Orgelbauverein soll gegründet werden

Freckenhorst (gl) - Am kommenden Dienstag, 9. Dezember, sind alle Interessierten aus der Stiftsstadt eingeladen zur Gründungsversammlung des Orgelbauvereins St. Bonifatius Freckenhorst. Diese beginnt um 19.30 Uhr in der Stiftskirche –direkt an der Orgel, die renoviert werden soll.

Damit erreicht eine Initiative, die sich zu Beginn des Jahres den Erhalt und die Renovierung der Kirchenorgel in der Stiftskirche auf die Fahnen geschrieben hat, ihren ersten Meilenstein.

„Das vorhandene Instrument offenbart dringenden Handlungsbedarf, denn Verschmutzung und Feuchtigkeit haben der Orgel derart stark zugesetzt, dass bereits vorhandene erhebliche Klangbeeinträchtigungen in nächster Zeit rapide zunehmen werden“, stellt Stiftskantor Martin Geiselhart fest. Aber: Eine Stiftskirche ohne Orgel ist wie Freckenhorst ohne Stiftskirche, sind sich die Initiatoren des Orgelbauvereins sicher.



Die Gründung des Orgelbauvereins, der am Dienstag, 9. Dezember, in der Freckenhorster Stiftskirche ins Leben gerufen werden soll, hat der Initiativkreis mit (v. l.) Hermann Flothkötter, Timo Brunsmann, Heinrich Hüning, Ralf Böhmer und Julian Schulze Wartenhorst vorbereitet. Außerdem gehört noch Martin Rotthege zu dem Gremium.

Timo Brunsmann, Hermann Flothkötter, Martin Rotthege, Ralf Böhmer, Julian Schulze Wartenhorst und Heinrich Hüning haben sich in den vergangenen Monaten für die gute Sache stark gemacht. „Jeder von uns würde die Orgel in der Stiftskirche vermissen. Sei es zu festlichen Hochämtern oder zu fröhlichen und auch traurigen Familienanlässen“, so Hermann Flothkötter und ergänzt: „Die Orgel ist für alle da. Jeder wird seinen persönlichen Anlass finden, bei dem er das klangvolle Spiel der Orgel genießt.“ Darum soll die Initiative nun auf eine breite Basis gestellt und ein Orgelbauverein gegründet werden. „Der Vereinsauftritt steht. Wir haben ein Logo und einen Flyer entwickelt, Internetauftritt und Social Media sind in Arbeit, erste Ideen für Aktionen und Veranstaltungen geboren“, so Ralf Böhmer. Nun gelte es, ein Fundament zu schaffen, das über die Kirchengemeinde hinaus geht und alle Vereine und Verbände einzubeziehen vermag.

Zur Teilnahme an der Gründungsversammlung sind alle Gemeindeglieder und alle Aktiven in kirchlichen Organisationen und anderen Vereinen der Stiftsstadt aufgerufen. „Wir wollen mit viel Schwung ins erste Jahr des Vereinslebens starten und gleich vom Start weg möglichst viele Beteiligte mitnehmen“, sagt Timo Brunsmann, Vorsitzender des Pfarreirates. Schließlich sei es auch für jeden Aktiven etwas Besonderes, Gründungsmitglied des Orgelbauvereins zu sein. Im Rahmen der Gründungsversammlung wird die formale Gründung vorgenommen und die Vereinssatzung beschlossen. Zudem stehen Wahlen zum ersten Vorstand des Vereins und die Festlegung des Mitgliedsbeitrags an. Nicht zuletzt wollen die Initiatoren Ideen und Anregungen aufnehmen, die zur Finanzierung der Orgelrenovierung beitragen können.



Artikel kommentieren

Autor und Funktionen

04.12.2014 17:42

> Senden

> Drucken



e-paper

Nachname/Firma:

Abonummer:

Anmelden

> Passwort vergessen

> Informationen zum e-paper

Meist gelesen

- > Ermittlungen nach Tod von Vierjährigem
- > Motorradfahrer verunglückt tödlich
- > Brand in Stall: Pferde verursachen Unfälle
- > K.o.-Tropfen-Attacke auf Karnevalsprinzessin
- > Clemens Tönnies verliert Vormachtstellung
- > Vermisste Telgterin ist ertrunken
- > Tausende wollen Imagine Dragons erleben
- > Lkw-Maschine hat sich totgefahren
- > Robert Tönnies scheitert mit Klage
- > Einbrüche in Oelder Wohnhäuser

Meist kommentiert

- > Rückkehr der Wölfe birgt Gefahren
- > Schalke-Fans lehnen Tönnies-Plan ab
- > Im Schnecken tempo durch das weltweite Netz
- > Mit Erlebniseinkauf gegen Leerstände
- > Minister Gabriel zu Besuch bei Tönnies
- > Andreas Hornung soll Bürgermeister werden
- > Tierschützer sprechen von Mord
- > Miese Noten für die Fahrradstrukturen
- > Oelder Sparmaßnahme wird sichtbar
- > FDP zu 100 Prozent hinter Axel Linke